



BURG VIERMÜNDEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Waldeck-Frankenberg](#) | [Viermünden](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

| | |
|--------------------|---|
| Lage | Von der einstigen Burganlage blieben der Rundturm und den dahinterliegenden Gebäude vorhanden. Die anderen Gebäude wurden auf den Grundmauern der Anlage errichtet. |
| Nutzung | Privatbesitz |
| Bau/Zustand | k.A. |
| Typologie | Niederungsburg |
| Sehenswert | - |
| Bewertung | - |

Die Burg diente als Sperre an der Straße Mainz-Amöneburg. Heute beherbergt sie ein privates Landschulheim.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°06'05.8"N 8°49'46.9"E](#)
Höhe: 280 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Viermünden auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

Von Dortmund über die A44 bis Abfahrt Diemelstadt. Über B252 bis nach Viermünden Richtung Frankenberg. Ca.5km nordöstlich von Frankenberg an der B252.

Parkmöglichkeit am Strassenrand an der Burg (Hauptstrasse).



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.

[Wanderung zur Burg](#)



k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Außenbesichtigung möglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

kein Grundriss verfügbar

Historie

| | |
|-----------|---|
| 850 | wurde der Ort "Fiormenni" urkundlich erwähnt und war Teil eines Reichsgut, welches später als Gericht Viermünden im Besitz der Vögte v. Keseberg, den Vasallen der Grafen v. Ziegenhain, war. |
| 1324 | kam Viermünden an die von Hohenfels als Erben der Keseberger. |
| 1341 | an die ortansässige niederadlige Familie v. Viermünden. |
| 1368 | starb Ambrosius v. Viermünden, somit viel der Großteil des Erbes an seinen Enkel Ambrosius v. Viermünden. |
| 1412 | baute sein Sohn den mächtigen Wohnturm und verlegte seinen Wohnsitz dorthin. |
| 1575 | wurde der Streit um das Lehen, beigelegt. Somit besaß Hessen die ganze Oberhoheit über das Gericht. |
| 1588 | erwarben die Landgrafen v. Hessen den Viermünder Anteil. |
| 1717 | besaßen die Landgrafen v. Hessen das gesamte Gericht, da der andere Teil nach dem Aussterben derer v. Dersch heimgefallen war. |
| Bis 1754 | war es nach mehrfachen Besitzerwechsel Domäne. |
| 1786 | kam es an die Landgrafen v. Hessen-Rumpenheim. |
| 1927 | kam es an den Kreis Frankenberg. |
| Ende 1970 | kam es in Privatbesitz und wurde unter Beachtung der historischen Substanz restauriert. |

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 02.11.2018 [SD]

